

hungen zu der „Ystoria gentis Troiane a Noe usque ad tempora sua“ des Petrus Diaconus in einem neuen Licht zu sehen. Das charakteristische Beiwort „gentis Troiane“ hat er offensichtlich von dem Titel des zeitlich früheren „Catalogus“ übernommen, in dem die trojanische Herkunft der Römer eine große Rolle spielt (siehe oben S. 66–68 und unten S. 85).

Die Einleitung der Graphia ist ein Bericht über die in seltsamer Mischung dem Alten Testament und klassischen Quellen entlehnten Gründer Roms und der Siedlungen, die Rom vorangingen, *ubi nunc Roma est*, wie es in Kap. I heißt⁷⁰.

Der Schlüssel zum Verständnis der ersten beiden Kapitel findet sich in der einst von Cassiodorus veranlaßten anonymen lateinischen Übersetzung der „Antiquitates Iudaicae“ des Josephus, von dem eine der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts angehörige Handschrift sich noch in Montecassino befindet (Cod. Cas. 124).

Gleich am Anfang (*Postquam filii Noe edificaverunt confusionis turrem*) folgt der Verfasser nicht dem biblischen Bericht über den Turm von Babel (Gen. 11,7,9), sondern den *Antiquitates Iudaicae*: *locus autem in quo turrem aedificaverunt nunc Babylon vocatur, dicta propter confusionem*...⁷¹.

Die Nachricht, daß Noah eine nach ihm benannte civitas nicht weit vom gegenwärtigen Rom gegründet habe, ist sicher eine Erfindung des Verfassers, aber sie beruht letzten Endes auf einer weiteren Entlehnung aus den „Antiquitates Iudaicae“. In Kap. II wird der im siebenten Kapitel des ersten Buchs der Saturnalia des Macrobius eingehend diskutierte Janus mit dem im lateinischen Josephus Janus genannten Sohn des Japhet identifiziert⁷²: *Japhet autem Noe filius habuit filios septem* ... Von diesen heißen der zweite und dritte in Gen. 10,2 Madai und Javan, in den *Antiquitates* des Josephus dagegen: *item filiorum Japheth Madeus et Ianus fuerunt* (*Iano* im Cod. Cas. 124). Daß der Verfasser aus Janus, dem Sohne Japhets, zwei Personen macht: einen (erfundenen) Sohn Noahs und des letzteren

⁷⁰) In der folgenden Analyse der Einleitung der Graphia ist nur auf die Kapitel verwiesen ohne Angabe der Seitenzahl in Kaiser, Könige und Päpste 3 S. 319–321.

⁷¹) The Latin Josephus 1, Introduction and text. The Antiquities: Books I–V, ed. Franz Blatt, 1, 4, 3 (117) (Acta Jutlandica, Publications of the University of Aarhus, 30, 1, 1958) S. 138 Z. 11; ebenda (118) Z. 15: *turrem aedificaverunt excelsam*.

⁷²) Die beiden Zitate (wie oben Anm. 71): 1, 6, 1 (122) S. 139 Z. 2 und (124) S. 139 Z. 8. Macrobius, Saturnalia 1, 7, 19–23, ed. Iacobus Willis (1963) S. 30f. Andere Behandlungen des Janus in den Saturnalia 1 sind von dem Verfasser der Hist. Rom. nicht benutzt worden. Für den in Kap. I als Quelle genannten Hescodius siehe unten S. 86f.